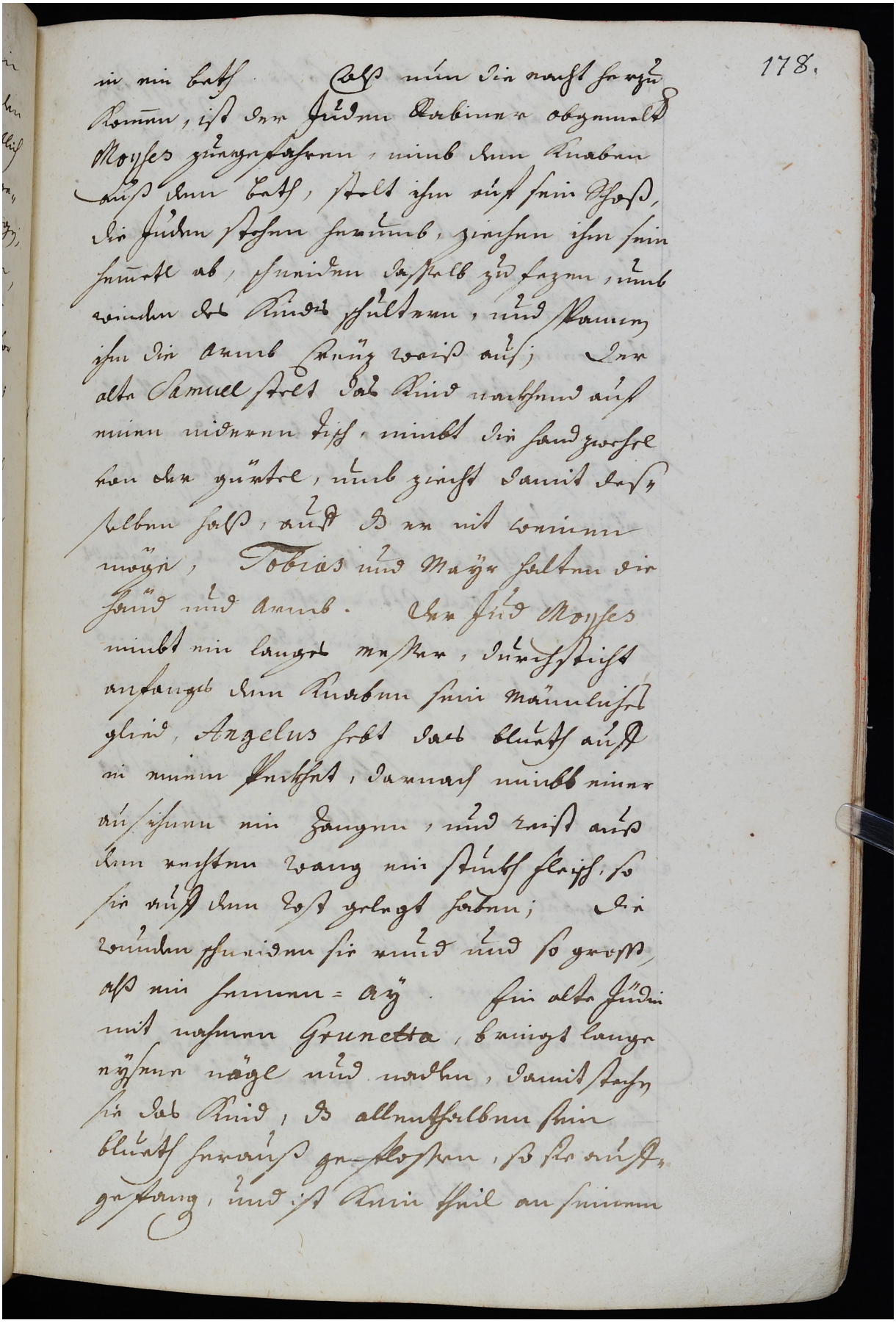
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



in ein bath. Als nun die nacht herzu
kommen, ist der Juden Rabiner obgemelt
Moyses zuegefahren, nimb dem Knaben
auß dem bath, stelt ihm auf sein Schoß,
die Juden stehen herumb, ziehen ihm sein
hemmetl ab, schneiden dasselb zu fezen, umb
winden des Kindes schultern, und spannen
ihm die Armb Creüz weiß auf; Der
alte Samuel stelt das Kind nackhend auf
einen nideren tisch, nimbt die handzwehel
von der gürtel, umb ziecht damit des-
selben halß, auf daß er nit weinen
möge, Tobias und Mayr halten die
händ und Armb. Der Jud Moyses
nimbt ein langes messer, durchsticht
anfangs dem Knaben sein männliches
glied, Angelus hebt das blueth auff
in einem Peckhet, darnach nimbt einer
aus ihnen ein Zangen, und reist auß
dem rechten wang ein stuckh fleisch, so
sie auff dem Rost gelegt haben; die
wunden schneiden sie rund und so groß,
als ein hennen-ay. Ein alte Jüdin
mit nahmen Grunetta, bringt lange
eysene nägl und nadlen, damit stechen
sie das Kind, daß allenthalben sein
blueth herauß geflossen, so sie auff-
gefang, und ist kein theil an seinem